

Erscheint wöchentlich siebenmal, Sams'ag (Tel. Interurb. Nr. 2670) ausser Verwalt. u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024) Maribor, Juris'kova ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Abonnements-Annahme in Maribor: Juris'kova ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 28 Din, Einzelnummer 1 bis 2 Din.



# Mariborer Zeitung

## Bahnlinie Kočevje-Brbovsko

### Bau der Verbindung Sloweniens mit der Adria sichergestellt - Beginn der Arbeiten bereits im Frühjahr?

M. Ljubljana, 28. November.

Eine der wichtigsten Linien, die das Bauprogramm des Verkehrsministeriums darstellt, ist jedenfalls die Eisenbahnstrecke, die die Linie Zagreb - Susak mit dem krainischen Bahnnetz verbinden würde, wodurch die direkte Verbindung des Draubanats mit dem Meer hergestellt wäre. Die Kosten dieser Linie sind auf rund 240 Millionen Dinar veranschlagt. Da sich angesichts der großen anderweitigen Bedürfnisse der Staat gegenwärtig nicht ausschließlich in Slowenien engagieren kann, und andererseits diese Bahn von größter Wichtigkeit für das Wirtschaftsleben vor allem Sloweniens ist, wurden Schritte unternommen, die nötigen Mittel auf andere Weise zu beschaffen.

Unlängst wandte sich der Aktionsausschuss, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, den Bau dieser Linie sobald als möglich zu ermöglichen, an die Verbände der Geldinstitute in Ljubljana und Zagreb mit der Anfrage, ob und in welchem Umfange sie bereit

wären, sich an der Finanzierung des Bahnbaues zu beteiligen. Das Draubanats zeigte großes Interesse für das Projekt, während in Zagreb dies weniger der Fall war. Die Ljubljanaer Geldinstitute erklärten sich sofort bereit, sich an der Finanzierung der Linie Kočevje - Brbovsko mit 80 Millionen Dinar zu beteiligen, während die Zagreber Banken antworteten, daß sie angesichts der schwierigen Lage am Geldmarkt vorderhand nicht in der Lage wären, sich für so langfristige Kredite zu engagieren.

Da auf diese Weise kaum ein Drittel der benötigten Summe aufgebracht werden kann, wandte sich der Aktionsausschuss dieser Tage an die maßgebenden Beograder Stellen mit dem Ersuchen um Unterstützung. Die Zentralstellen erklärten, sie würden dem Projekt jede Unterstützung leihen, um daselbe so halb als möglich zu realisieren. Die restliche Summe könnte der Staat zwar augenblicklich nicht aufbringen, doch werde gegenwärtig die Frage geprüft, ob die Finanzlage des Staates es gestatte, die noch benötigten 150 bis 160 Millionen selbst in der Weise aufzubringen, daß die Summe auf mehrere Jahre aufgeteilt würde und in die Voranschläge Beträge von 30 bis 40 Millionen ausgenommen würden. Aus den Verhandlungen mit den maßgebenden Beograder Stellen gewann man den Eindruck, daß die Regierungskreise für die Realisierung des Projektes sehr eingenommen sind und die Finanzierung des Bahnbaues ermöglichen werden.

Da bereits teilweise Zusicherungen vorliegen, ist Hoffnung vorhanden, daß der erste Spatenstich für die Eisenbahn Kočevje - Brbovsko bereits im kommenden Frühjahr erfolgen wird. Es sind noch viele Schwierigkeiten zu überwinden, doch wird es angesichts der größten Bereitwilligkeit der maßgebenden Kreise sicherlich ermöglicht werden, daß der langgehegte Wunsch der Bevölkerung schon demnächst in Erfüllung geht.

## Ruß' vor einer LiebesEinstellung

### Umwandlung in eine Metallgießerei?

M. Ljubljana, 28. November.

In unterrichteten Kreisen erhält sich hartnäckig die Version, daß die Städtstoffwerke in Ruß schon demnächst den Betrieb gänzlich einstellen werden, da der Markt für Karbid und Kunstdünger nicht mehr aufnahmefähig ist, wobei sich auch der Kampf mit der ausländischen Konkurrenz immer schwieriger gestaltet.

Die Elektrifizierung Jugoslawiens, so wird weiter behauptet, mache rasche Fortschritte, jedoch die Nachfrage nach Karbid ständig zurückgeht. Die Agrarkrise verursacht große Störungen im Absatz von Kunstdünger, wobei die Herstellungskosten unaufhaltsam steigen. Die schwierige Lage, in welche das Unternehmen geraten ist, machte es in der letzten Zeit nötig, gegen tausend Arbeiter zu entlassen.

Unterrichtete Kreise erklären ferner, die Leitung der Städtstoffwerke befaßt sich ernstlich mit dem Gedanken, den Betrieb gänzlich umzustellen und die Fabrikanlagen in eine große Eisen- und Stahlgießerei umzuwandeln.

## Schlamm

aus Pstjans heißen Thermen ist ein bekanntes Hausmittel gegen Rheumatismen. Fertiger Umschlag »GAMMA-KOMPRESSE«. In jeder Apotheke. Hauptl.: Ljubljana, Drogerie Gregorič, Prešernova 5. 16071

## Andauernde Erdbeben

M. San Jago de Chile, 28. November.

In der Umgebung der Stadt Coquimba wurden in der vergangenen Nacht starke Erdstöße verspürt, die großen Schaden anrichteten. Nach bisherigen Meldungen sind gegen hundert Häuser eingestürzt. In der Stadt sind infolge des Bebens große Brände ausgebrochen, die ein ganzes Stadtviertel vernichteten. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

M. Tirana, 28. November

In Südalbanien in der Umgebung von Valona kann sich die Erde noch immer nicht beruhigen. Im Laufe des gestrigen Tages wurde wieder eine Reihe von Erdstößen verspürt, weshalb weitere zwanzig Häuser einstürzten. Auch diesmal sind Menschenopfer nicht zu verzeichnen, da sich im Beben gebiet kein Mensch mehr getraut, sich in den Bauten aufzuhalten.

M. Rom, 28. November.

Die Regierung hat der albanischen Regierung 2000 Zelte und 250.000 Lire für die vom Erdbeben betroffenen Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

## Inseratenannahme in Ptuj

Anzeigen für die „Mariborer Zeitung“ übernimmt G. PICHLER, Ptuj, Vereinshaus. Aufträge werden prompt erledigt.

## Stahlhelm und Hindenburg

### Dementi der Gerüchte über ein Bündnis Deutschlands mit Italien?

M. Berlin, 28. November.

Der Umstand, daß die Vertreter des „Stahlhelms“ unlängst in Rom waren und Besprechungen mit den führenden Männern des Faschismus hatten, erregt nicht nur im Ausland, sondern auch in Deutschland das größte Aufsehen, umso mehr als es allgemein bekannt ist, daß der Ehrenpräsident des „Stahlhelms“ Reichspräsident Hindenburg ist. Angesichts der ausführenden Kommandeure, die an die Kommando der Stahlhelmführer in der Öffentlichkeit geknüpft werden, sah sich der Reichspräsident gezwungen, seinen Standpunkt gegenüber dem Römer Besuch einzunehmen.

Die Erklärungen, die Hindenburg den Vertretern der Presse machte, wird die größte Wichtigkeit beigelegt, da der Reichspräsident auf die Stelle eines Ehrenpräsidenten des „Stahlhelms“ nicht verzichten will. Es ist ja bekannt, daß vor nicht allzu geraumer

Zeit alle deutschen Parteien von ihm verlangt haben, diese Stelle niederzulegen. Hindenburg sagt in seinen Erklärungen, er könne nicht verstehen, wie die Vertreter des „Stahlhelms“ überhaupt nach Rom reisen und sich Mussolini nähern konnten. Der Reichspräsident könne nicht begreifen, wie einige Leute hätten vergessen können, welche Haltung Mussolini nach Kriegsausbruch gegenüber Deutschland eingenommen, wie er über das deutsche Volk geschrieben habe und wie konsequent er die Deutschen Südtirols unterdrücke.

In politischen Kreisen glaubt man, daß Hindenburg die Zustimmung der Stahlhelm-Vertreter mit den Faschisten nur zu dem Zwecke erteilt habe, um die Nachrichten über ein italienisch-deutsches Bündnis, dem auch Rußland und einige andere Staaten beizutreten hätten, indirekt zu dementieren.

## Hochpolitischer Besuch

### Der türkische Außenminister bei Mussolini und Grandi

M. Rom, 28. November.

Von Genf kommend, ist der türkische Außenminister Tewfik R u b i c i Bey gestern vormittags in Rom eingetroffen und wurde noch im Laufe des Vormittags von König Viktor Emanuel empfangen. Der Minister hatte dann längere Besprechungen mit Regierungschef M u s s o l i n i und Außenminister G r a n d i, der ihm später den Besuch im Hotel erwiderte. Mittags wurde dem Gast zu Ehren ein Bankett gegeben, dem hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten. Rubi'ci Bey reist Samstag vormittags nach Athen, wo er wichtige Besprechungen mit Venizelos und anderen Staatsmännern haben wird.

Die Presse begrüßt das Verweilen des Außenministers in Rom und hebt die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und der Türkei hervor. Da dieser Besuch nur einige Tage nach der Entree zwischen P i t t i n o w und G r a n d i in Mailand erfolgte, suchen die Blätter den Eindruck,

den diese Konferenzen in Europa hervorgerufen haben, einigermaßen zu mildern und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit vor allem auf das wirtschaftliche Gebiet zu lenken. Es wird betont, der Besuch stehe in erster Linie mit dem Ausbau der Handelsbeziehungen zwischen Italien und der Türkei, die sich in letzter Zeit sehr erfreulich entwickeln und enger gestaltet werden müssen, im Zusammenhang. Nur nebenbei wird erwähnt, daß auch politische Fragen bei der Zusammenkunft der Außenminister gestreift wurden. Die Presse vergißt auch diesmal nicht, die größte Freundschaft Italiens zu betonen und zu beteuern, daß die Türkei im faschistischen Italien den treuesten Freund besitze.

P a r i s, 28. November.

Die Presse befaßt sich ausführlich mit den Besprechungen zwischen Lit'now und Grandi in Mailand und dem Besuch Rubi'ci Bays in Rom und folgert daraus, daß am Zusammenkommen des neuen Staatenblocks in

Europa mit Italien und Rußland und eventuell auch mit Deutschland an der Spitze eifrig gearbeitet werde. Die Blätter meinen, es könne sich auch um einen dynamischen Schuttschutz handeln, um gewisse Mächte gefügig zu machen. In Italien dürfe nicht vergessen, daß es schon vier Jahre in bedenklicher Nähe des Ru'wersches mit dem Feuer spiele. Ein Bündnis zwischen Italien und Rußland bedeute unter allen Umständen die größte Gefahr für den Frieden in Europa. Die unausgesehenen Drohungen, die der Faschismus an die Außenwelt richtet, könnten dem Frieden wohl nicht förderlich sein.

## Weder Bürgerkrieg in Peru

M. San Jago de Chile, 28. Nov.

Bei Lima in Peru sind zwischen Aufständischen und Truppen wieder heftige Kämpfe entbrannt. Die beschäftigungslosen Arbeiter scharen sich zu großen Gruppen zusammen und sehen den Truppen bewaffneten Widerstand entgegen. Es konnte noch nicht genau in Erfahrung gebracht werden, wer die Aufrührer so vortrefflich bewaffnet hat. Im Laufe des gestrigen Tages hatten die Aufständischen in den Gefechten mit dem Militär sehr Tote und zahlreiche Verwundete.

## Börsenberichte

B a r k, 28. November. Devisen: Beograd 9.1285, Paris 20.2875, London 25.0730, Newyork 516.40, Mailand 27.015, Prag 15.3125, Wien 72.70, Budapest 90.20, Berlin 123.10.

L j u b l j a n a, 28. November. Devisen: Berlin 1349.25, Budapest 999.15, Zürich 1095.90, Wien 706.72, London 274.78, Newyork 56.485, Paris 222.33, Prag 167.81, Triest 293.90.

## Einbruch in Bistrica bei Maribor

M a r i b o r, 28. November.

In der Villa des Herrn Dr. Frh' Scherbaum wurde in der vergangenen Nacht ein Einbruch verübt. Durch das Fenster schlich sich ein unbekannter in die Wohnung des technischen Beamten Herrn Hermann S b d i ein und entwendete verschiedene Gegenstände im Werte von etwa 6000 Din. Die Gendarmen sind dem Täter angeblickt bereits auf der Spur.



# Moskau zweifelt...

## Es ist mit den Mailänder Besprechungen zufrieden, glaubt aber nicht an einen deutsch-russisch-italienischen Block

R o m, 27. November. Die Reise des Augenkommissars Litwinow nach Mailand wird in sowjetrussischen amtlichen Kreisen eifrig besprochen. Auf Grund der Nachrichten, die in Moskau vorliegen, wird erklärt, daß Litwinow mit dem Ergebnis seiner Besprechungen mit Grandi vollkommen zufrieden sein könne. Die sowjetrussische Re-

gierung habe sich davon überzeugt, daß Italien an keiner antisowjetischen Mächtegruppierung teilnehmen werde und im Gegensatz zu Frankreich auch weiterhin freundschaftliche Beziehungen mit der Sowjetunion unterhalten werde. In Moskau steht man den Gerüchten über die Bildung eines deutsch-italien-

nisch-sowjetrussischen Blockes sehr zweifelnd gegenüber. Man ist der Auffassung, daß die Bildung eines solchen Blockes nur dann möglich sei, wenn sich die Reichsregierung vollkommen von ihrer Westorientierung ablehre, was heute noch nicht zu erwarten sei.

# Eine neue Aera...

## Nämlich die ständige Abrüstungskommission

Die Errichtung einer Ständigen Abrüstungskommission am Sitz des Völkerbundes beschäftigt vorgestern die vorbereitende Kommission für die Abrüstungskonferenz. Die Ständige Abrüstungskommission soll jährlich, und zwar zum ersten Male drei Monate nach Inkrafttreten des Abrüstungsvertrages, zusammentreten und ihre Aufgaben sind hauptsächlich die Überwachung der Durchführung des Abrüstungsvertrages so-

wie die Sammlung aller Auskünfte und Prüfung von Klagen sowie von eventuellen Änderungen auf Abänderung von Bestimmungen des Vertrages. In der Debatte bezeichnet Lord Robert Cecil die Gründung dieser Kommission als den Beginn einer neuen Aera im Rüstungswesen, weil zum ersten Male ein Organ geschaffen wird, das offiziell mit der Überwachung der Rüstungen sämtlicher Staaten betraut ist.

# Eine Schicksalsgemeinschaft

## Graf Bethlen über die Revision der Friedensverträge

B u d a p e s t, 27. November. Graf Bethlen empfing heute die Vertreter der Presse und gab ihnen Erklärungen über seine Reise nach Berlin ab. Zwischen Deutschland und Ungarn, wie überhaupt zwischen den besiegten Staaten, so sagte er u. a., haben die Friedensverträge eine Schicksalsgemeinschaft geschaffen. Die Milderung der Friedensverträge und das Bekreben nach einer Revision derselben sind geradezu gegeben und schreiben ein paralles Vorgehen vor. Es ist demnach nicht notwendig, einen mystischen Block zu bilden, da der Besuch in Berlin in höchstem Maße freundschaftlich und für beide Länder wertvoll war. Des weiteren führte Graf Bethlen aus, er werde sich in absehbarer Zeit

nach Wien begeben. Der Zeitpunkt hierfür sei aber noch nicht bestimmt. Ein Teilnehmer der Presseempfangs befragte Bethlen über die Nachricht, wonach sich ein italienisch-deutsch-russischer Block vorbereite. Bethlen sagte folgendes: Zwei extreme Auffassungen können betreffend Sowjetrußlands zur Geltung kommen. Die eine ist der allgemeine Boykott, die andere Anerkennung Sowjetrußlands. In dessen hat sich der Zustand herausgebildet, daß nur die Siegerstaaten mit Sowjetrußland in verschiedene Verbindungen treten. Demzufolge könnte von besiegten Staaten ein ähnliches Vorgehen nicht geübt werden. Ungarn würde dieses Recht auch haben, davon ist jedoch derzeit keine Rede.

# Wie man die Sowjets stürzen wollte

## Ramsfins Auslagen vor dem Moskauer Gericht

U. R o m, 27. November. Wie aus Moskau gemeldet wird, erklärte der Hauptangeklagte Ramsfin in dem Prozeß wegen der sowjetfeindlichen Organisation, er habe im Jahre 1926 mit dem ehemaligen Minister Paschinski und mit dem ehemaligen Chef des russischen

Transportwesens Med, die beide bereits erschossen worden sind, Verhandlungen über die Bildung einer großen Organisation geführt, die mit Hilfe des Auslandes die Sowjetregierung stürzen wollte. Dabei sei besonderer Wert darauf gelegt worden, englische und französische Hilfe zu gewinnen. Er ha-

# Königlicher Besuch beim Königsstübchen

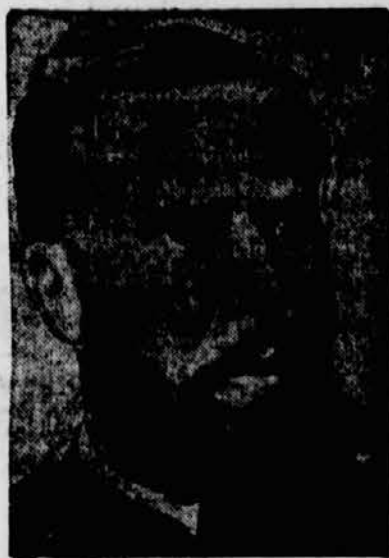


An der Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums König Haakons von Norwegen, das zusammen mit dem gleichen Jahrestage der Krönung Norwegens in Schweden am 26. November in ganz Norwegen gefeiert wurde, nahmen auch fremde Fürstlichkeiten teil. Das norwegische Königspaar (König

Haakon zweiter von links, ohne Hut — Königin Maud rechts) empfing schon auf dem Bahnhof seine Gäste, den König Christian von Dänemark (links) und den als Vertreter des Königs von England erschienenen Prinzen Georg (links neben der Königin)

be jedoch weder mit ausländischen Regierungsmitgliedern, noch mit Vertretern der französischen oder englischen Industrie verhandelt. Diese Verhandlungen seien durch Unterorganisationen geführt worden. Dabei sei festgestellt worden, daß die Firma Vickers-Armstrong verlangt habe, daß die russischen Werke, die eine Konkurrenz darstellen könnten, nicht wieder hergestellt werden dürften. Im allgemeinen hätten sich sowohl Engländer als auch Franzosen nicht nur für wirtschaftliche Angelegenheiten interessiert, sondern auch für militärische, insbesondere für die Ausrüstung der Roten Armee. An dem Kampf gegen die Sowjets seien besonders Poincaré und Briand interessiert gewesen, die Beziehungen zu den sowjetfeindlichen Organisationen unterhalten hätten. Ramsfin erklärte, er habe persönlich keine Verhandlungen mit ihnen geführt, das sei durch andere Mitglieder der Organisation geschehen.

# Nordpolforscher Sverdrup +



Am 26. November ist im Alter von 76 Jahren einer der bekanntesten Polarforscher, Otto Sverdrup, in seiner norwegischen Heimat gestorben. Seinen Ruhm begründete er als Begleiter Nansens auf der „Fram“-Expedition und als Entdecker des nach ihm benannten Archipels im arktischen Nordamerika.

# Aus dem Inlande

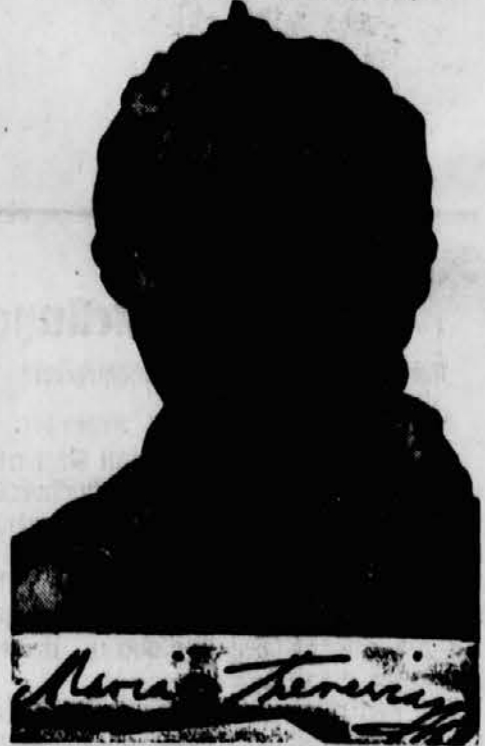
Ein interessanter Unfall ereignete sich auf der Straße zwischen B e l. W e ß e r e l und K e l. Der Reisende R a u b i n g e r fuhr mit einem neuen Zweiferrauto mit einer Geschwindigkeit von 90 km., als ein Bauernwagen entgegenkam, dem er ausweichen wollte. Dabei sprang die vordere Feder des Wagens dieser stürzte und überschlug sich dabei n e u n m a l hintereinander. Raubinger selbst der sich in der geschlossenen Kabine befand, wurde erst aus dem Auto geschleudert, als der Wagen bereits vollkommen zertrümmert war. Außer kleinen Hautabschürfungen hat der Fahrer wunderbarerweise keinerlei Verletzungen erlitten.

Der Novifaber Hausbesitzer Karl G r i m i n g teilte verschiedenen Redaktionen mit daß er für sein Haus keine Steuer zahlen wolle und, um den Verfolgungen zu entgehen, Selbstmord verüben werde. Die Nachrichten wurden sofort der Polizei übergeben, die sich auf die Suche nach dem Selbstmörder machte. Da er nicht in seiner Wohnung angetroffen wurde, war der Verdacht des bereits durchgeführten Selbstmordes bekräftigt. Wegen 18 Uhr bemerkte der Kriehofswärter einen Mann mit einem Revolver in der Hand. Polizeagenten, die die ganze Stadt nach dem Selbstmörder durchstreift hatten, trafen nunmehr Griming auf einem Grabe liegend vor. Bei sich hatte er größere Quantitäten verschiedener Gifte und einen geladenen Revolver. Sonst aber war

er unterlegt und konnte von der Aufrichtigkeit seines Vorhabens überzeugt werden.

Ein mysteriöser Mord, dem die Bäuerin Agneza S c h m i d t in Dolni Andrijevici bei Slav. Brod zum Opfer fiel, hält die Bevölkerung des Ortes in Atem. Man fand im Kuhstalle die Bäuerin, mit Stroh bedeckt, als Leiche auf. Der Tat verdächtig erscheint der 79jährige Bauer Luka Oupic, mit dem die Ermordete seit längerer Zeit in wilder Ehe gelebt hatte. In der kritischen Nacht soll es, wie Nachbarn erzählen, zu bestigen Streitigkeiten gekommen sein. Man vermutet, daß Oupic sie bei der Auseinandersetzung einfach erschlagen habe. Oupic hat die Tat nicht zugehen wollen.

# Zum 150. Todestage der Kaiserin Maria Theresia



die am 29. November 1780 gestorben ist. Ihre Regierung ist nach außen durch den Verlust von Schlesien und Mailand und der Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla, nach innen durch die Verbesserung der Verwaltung, der Rechtspflege und des Unterrichtswesens und durch die Zusammenziehung der von Habsburg beherrschten Gebiete zu einem eigentlichen Einheitsstaat gekennzeichnet.

# Casanova in Warschau

U. W a r s c h a u, 27. November. Vor einigen Monaten traf in Warschau ein Spanier Casanova v Buentos, ein direkter Nachkomme des berühmten Abenteurers und Herzogsdiebers Casanova ein. Er machte seinem Urnamen Ehre. Ein hübscher Mann, eroberte er die Frauenherzen, wurde in der Gesellschaft gerne gesehen und fand auch in diplomatischen Kreisen Zugang. Er hätte sein schönes Leben noch lange weiterführen können, wenn ihm das leidige Geld nicht ausgegangen wäre. Aber um solch eine Kleinigkeit kümmerte sich Casanova nicht. Er schloß einen Scheck auf 45.000 Franken u. konnte ihn, gestützt durch die Empfehlung eines Diplomaten, bei einer Bank in London kassieren lassen. Mit dieser Summe begab er sich nach Joppot, hatte Glück im Spiel ebenso wie in der Liebe, bezahlte die veruntreute Summe, wurde aber trotzdem verhaftet und in Warschau vor Gericht gestellt. Er erhielt ein Jahr Gefängnis und wird nach Verbüßung der Strafe nach Rumänien ausgeliefert werden, wo er gleichfalls eine Bank durch einen ungedeckten Scheck geschädigt hatte, die Summe aber nicht durch glückliches Spiel decken konnte.

# 291 Tote im japanischen Erdbebengebiet.

T o k i o, 27. November. Nach einer amtlichen Mitteilung sind im japanischen Erdbebengebiet bisher 291 Tote geborgen worden. In Atami zerstörte das Erdbeben ein Kinderheim. 24 Kinder wurden getötet. Aus dem südlichen Teil der Insel Sachalin werden gleichfalls Erdstöße gemeldet.

# Hunger selbstmord.

P a r i s, 27. November. Auf seltsame Art hat sich ein 53 Jahre alter Arzt in St. Brieux das Leben genommen, indem er sich buchstäblich Hungers sterben ließ. 60 Tage dauerte der Kampf zwischen Leben und Tod. Während dieser Zeit nahm der Lebensmüde täglich nur einige Schluck Wasser zu sich. Am 61. Tage seines Hungerstreiks starb der Arzt.



# Die „farbige Gefahr“

## „Die Tage der weißen Rasse sind gezählt, den farbigen Menschen gehört die Zukunft“ — Claude Farrere über seine Reiseindrücke

Der berühmte französische Schriftsteller Claude Farrere, ein großer Kenner des Orients, dem er eine Anzahl von Romanen gewidmet hat, kehrte kürzlich von einer Marokkoreise zurück. Auf die Frage eines Zeitungs-Korrespondenten, welche Eindrücke er während seiner langjährigen Asien- und Afrikawanderungen gesammelt hatte, erklärte Farrere: „Ich bin fest überzeugt, daß die Tage der weißen Rasse gezählt sind. Den farbigen Menschen gehört die Zukunft. Die frühere Bezeichnung „gelbe Gefahr“ ist längst überholt. Jetzt wird die weiße Rasse von einer farbigen Gefahr bedroht. Das Entwicklungstempo der schwar-

zen, braunen und gelben Menschenrassen ist bereits größer als das der weißen Völker. Auch vermehren sie sich viel schneller als die weißen Menschen. Unzweifelhaft wird es den farbigen Rassen in absehbarer Zeit gelingen, die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen. Damit wird die Macht der weißen Rasse gebrochen sein.“ Im weiteren Verlauf der Unterredung sagte Claude Farrere, er sehe in dem kommenden Untergang der weißen Rasse keine Gefahr für die allgemeine menschliche Kultur. Jedenfalls würde die gelbe Rasse der Kultur keinen Schaden zufügen. In vieler Hinsicht seien die Gelben schon heute den Weißen

überlegen. Die Schwarzen seien dagegen zweifellos eine niedrige Klasse. Die Neger entwickeln sich körperlich und geistig viel schneller als die Europäer, erlangen frühzeitig die Reife, bleiben aber auf dem halben Weg stehen. In den amerikanischen Volksschulen wurde d. Beobachtung gemacht, daß fünf- bis sechsjährige Negerkinder, was ihre geistige Entwicklung anbelangt, oft den zehnjährigen weißen Kindern gleichkommen. In den Mittelschulen ist das Verhältnis umgekehrt und die Negerkinder bleiben weit hinter den weißen Kindern zurück.

## Amerika winnt ab

### Erweiterung des Kellogg-Paktes? — Gegen jede darüber hinausgehende Verpflichtung für die Vereinigten Staaten

U. S. N. E. W. O. R. K., 27. November. Die amerikanischen Zeitungen sind seit Hoovers Rede über den Waffenstillstandspakt mit Genfer Nachrichten über eine bevorstehende diplomatische Aktion zur Erweiterung des Kellogg-Paktes überschwemmt. Die Washingtoner Regierung verhält sich jedoch dazu durchaus zurückhaltend und will es offenbar Frankreich überlassen, die ersten Schritte zu tun, so daß eine amerikanische Initiative bei grundsätzlicher Verhandlungsbereitschaft nicht zu erwarten ist.

titel Coolidge in der „Tribune“ Beachtung, der jede über den Kellogg-Pakt hinausgehende Verpflichtung für Amerika schärfstens ablehnt. Europa habe den Völkerverbund, der im Falle einer Gefahr zu einer Beratung zusammentreten könne. Amerika sei in der Lage, sich an diesen Beratungen durch einen Vorschlag zu beteiligen, wenn es für notwendig erachtet werde. Eine vorherige bindende Abmachung darüber hält Coolidge in keinem Falle für erforderlich und wünschenswert.

## Ein Zug stürzt über eine 30 Meter hohe Mauer

### Bisher sieben Tote und elf Schwerverletzte — Auch Wohnhäuser zerstört

M. A. I. A. N. D., 27. November Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern früh auf der Nebenbahnstrecke Fermo-Porto-San Giorgio in der Nähe von Ancona ereignet. Der nach dem adriatischen Hafen fahrende Morgenzug ist in der Kurve von Torretta entgleist und hat die Hafenummauer durchbrochen. Die elektrische Maschine und die Personenwagen sind über die dreißig

Meter hohe Mauer auf einige Wohnhäuser gestürzt und haben diese niedergedrückt. Nach den ersten knappen Berichten sind sieben Tote und elf Schwerverletzte zu verzeichnen, doch dürften weitere Opfer bei dem gewaltigen Sturz des Zuges auf die Wohnhäuser zu beklagen sein, da viele Bewohner die Häuser noch nicht verlassen hatten, um ihrer Tagesarbeit nachzugehen.

ein kleines Vermögen ein. Mit diesem Gelde wurde er Theaterunternehmer. Er kam auf den Gedanken, auf dem Dachgarten des ersten New Yorker Wolkenkrägers eine Varietés-Bühne aufzumachen. Diese Bühne brachte ihm Millionen ein. Nach einigen Jahren zahlte Hammerstein zu den größten Theaterunternehmern Amerikas. Die berühmte Manhattan-Oper in New York wurde von ihm erbaut. Im 50igsten Lebensjahr verlor Hammerstein sein ganzes Vermögen, aber nicht den Mut. Er fing wieder von vorne an und wurde noch reicher als früher. Hammerstein konnte den plötzlichen Tod

## Neuer Roman

In unserer Sonntagsnummer beginnen wir mit der Veröffentlichung eines neuen Romans, der ohne Zweifel den ungeteilten Beifall unserer Leserinnen und Leser finden wird:

## Evchen aus dem Armenviertel

von Käthe Schöner-Behn.

Die beliebte Schriftstellerin zeigt uns darin das Schicksal des kleinen, schönen Evchens aus dem Armenviertel, und zwar so rührend und ergreifend, daß niemand, der diesen Roman gelesen hat, ihn so schnell wieder vergessen wird. Diejenige kleinen, armen Mädchen aus dem Volke gehört von den ersten Zeilen an des Lesers Herz, er verfolgt ihren Werdegang von jenem Augenblicke an, wo sie im dünnen, platternden Röschchen jenseits der Brücke steht und zu den Villen der Reichen hinüberfieht, auch wenn sie noch so viel Bitteres und Kränkendes von dieser anderen Seite erfahren muß. Mit der kleinen Evche trauern wir um den Verlust des Mannes und Kindes, und mit Genugtuung erfüllt es uns schließlich, daß das Schicksal sie doch noch mit dem Manne vereint, den sie in ihrer Engelreinheit liebt. Stilistisch meisterhaft, spannend und fesselnd ist dieses Lebensschicksal geschrieben, so daß wir des Beifalls unserer Lesermwelt sicher sind.

## Eine Newyorker Millionärswitwe als Straßenhändlerin

An einer Ecke des Newyorker Broadway steht eine kleine Holzstube, in welcher eine armselig aussehende Frau mit Kapseln handelt. Es erscheint ungläublich, daß diese Frau die Witwe eines der reichsten Millionäre Newyorks ist. Die Karriere ihres Mannes, Oskar Hammerstein, war auch für die amerikanischen Begriffe jeltam. Mit 14 Jahren kam Oskar Hammerstein, der einer armen deutschen Familie entstammte, als Schiffsjunge an Bord eines Dampfers in Hamburg und gelangte nach Amerika. Er verließ dort das Schiff und stürzte sich mit ungeheurem Tatendrang und ungläublichem Unternehmungsgeist, aber ohne einen Cent in der Tasche, in den Strudel des Newyorker Lebens. Er war abwechselnd Geschirrwäscher, Träger, Zeitungsverkäufer, Fremdenführer, Kellner, Friseur, bis er endlich eine Anstellung in einer Zigarrenfabrik bekam. Dort wartete auf ihn das Glück. Er erfand die erste Maschine zur Herstellung von Zigarren. Diese Erfindung brachte ihm

## Falschmünzerei im Gefängnis.

Ein außerordentlich frecher Versuch der Falschmünzerei wurde kürzlich im Bantworth-Gefängnis in England entdeckt. Einer der Gefangenen fabrizierte in seiner Zelle falsche 1 Pfund-Noten. Der Gefangene, der ein sehr geschickter Zeichner ist, wurde zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Er führte für die Gefängnisverwaltung in seiner Zelle eine Reihe von Schreib- und Zeichenarbeiten aus und hatte darum Tische und Zeichenstifte zur Verfügung. Eines Tages zeigte er einem seiner Kollegen eine 1 Pfund Note und fragte dabei, ob es nicht möglich wäre, den Geldschein aus dem Gefängnis heraus zu schmuggeln. Von dem Kollegen

## Neue Todesurteile in Sowjetrußland.

U. S. R. O. W. N. O., 27. November. Das Oberste Gericht in Laskhent verurteilte drei Personen wegen unbefugten Ueberschreitens der Grenze und Mitführen von Sprengstoffen und Waffen zum Tode. Das Todesurteil ist bereits vollstreckt worden.

## Todesnachricht als Todesursache.

A. R. E. M. S., 27. November. Große Teilnahme erregte hier der fast gleichzeitig erfolgte Tod zweier Brüder, des Generalmajors i. R. Ludwig Schlichting, einstigen Kommandanten des Infanterieregiments Nr. 43. Der 70jährige Mann stürzte während eines Spazierganges in Krems plötzlich vom Schlage gerührt tot zusammen. Sein Bruder Oskar Schlichting, Direktor der Gutsverwaltung Loiben, erlitt, als ihm die Nachricht vom Tode seines Bruders gemacht wurde, einen Schlaganfall, dem er wenige Stunden später erlag. Die Brüder wurden gemeinsam beerdigt.

## Festessen aus 1001 Nacht

König Georg der Fünfte von England gab ein Festessen zu Ehren der indischen regierenden Radhas und Maharadschas, die sich zur Zeit, anlässlich der indischen Konferenz, in London befinden. Der große Speisesaal des Buckingham-Palastes bot während des Festmahls einen prachtvollen Anblick. Der große Tisch in der Mitte des Raumes glänzte im herrlichen Schmuck der goldenen Bestecks und des kostbaren Porzellangeschirrs. Rund um den Tisch saßen die zahlreichen indischen Fürsten in ihren farbigen Trachten Auf den Turbanen, an den Fingern, Schultern und am Hals der

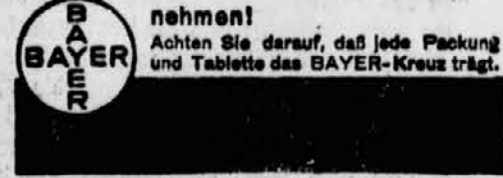


## Jeder weiss

welchen wohltätigen Einfluss Aspirin-Tabletten bei allen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Kopf- und Zahnschmerzen etc. ausüben. Aber warum willst Du nicht diesen Gefahren schon vorbeugen?

**Handle von jetzt an**  
danach und nimm schon bei den ersten Zeichen von Erkältungen, Rheumatismus etc. 1-2 Aspirin-Tabletten. Du ersparst Dir dann sicherlich viel Leid und Schmerz. Also Du weißt jetzt:

## rechtzeitig Aspirin-Tabletten



nehmen!  
Achten Sie darauf, daß jede Packung und Tablette das BAYER-Kreuz trägt.  
wurde der Falschmünzer verraten. Die Gefängnisbehörden leiteten eine Untersuchung ein und fanden in der Zelle des Gefangenen zwei fertige falsche Noten und eine Anzahl Geldscheine in Vorbereitung. Es erwies sich auch, daß der Geldfälscher einen Vertrauensmann hatte, der ihn mit Geldnotenpapier belieferte.

## Aus Ljutomer

17. Trauung. Am 24. d. M. wurde in Zagreb Fräulein Anita Zitel, Nichte des hiesigen Großkaufmannes S. Alois Krainz, mit H. Karl Hermann, ehem. Hotelbesitzer in Ljutomer, getraut. Wir gratulieren!

18. Verlegt wurde der hiesige Gerichtsbeamte S. Anton Sonnenwald nach Maribor.

19. Die Stadtregulierungsarbeiten haben dieser Tage begonnen. Zwei Geometer sind mit der Fixierung jener Punkte beschäftigt, die für die Ausführung der Vorarbeiten nötig sind. Es ist zu hoffen, daß Ljutomer im kommenden Frühjahr den Regulierungs- und Verbauplan bereits zur Verfügung haben wird.

20. Die Postfahrten von und zum Bahnhof hat der hiesige Fuhrwerker Lud. Potonenik übernommen.

21. Der Theaterabend des Jugoslaw. Frauenvereines nahm einen schönen Verlauf. Die musikalischen Darbietungen waren auf gewohnter Höhe und auch der materielle Erfolg entspricht voraussichtlich dem moralischen.

22. Eine neue Filtrieranlage wird in den kommenden Monaten bei der Ledereifabrik errichtet werden. Schon längere Zeit plagen die Uferbewohner unserer Sava, daß das Wasser des Baches öfters durch das Abfallwasser der Fabrik verunreinigt werde, daß die Fische massenweise umkommen und das Wasser in der Wirtschaft nicht zu gebrauchen sei. Eine von der Bezirkshauptmannschaft einberufene Kommission kam zum Schluß, daß eine Filtrieranlage errichtet werden müsse, aus der das Abfallwasser gereinigt in den Bach abfließen wird. Hierbei wurde auch festgestellt, daß die Sava mit jedem Jahre weniger Wasser führt, weshalb das Abfallwasser immer süßlicher wurde. Der Grund der Wasserabnahme liegt in dem Ausforsten der Wälder im Oberlauf des Baches, im Auflaufen einiger Fischteiche und der Trockenlegung vieler ehemals sumpfiger Wiesen. Andererseits hat die Stadtgemeinde um die Instandhaltung des Dammes an der Sava zu sorgen, damit das Bachwasser nicht in die Sava, einen Seitenarm, abfließt.

Unterstützt die Antituberkulosenliga!



Lokale Chronik

Der Gemeindeboranschlag

Sachliche Durchberatung und Annahme im Gemeinderat

Gesamtausfall von ca. 12 Millionen — Herabsetzung der Fremdenzimmersteuer — Das Autobusunternehmen wieder aktiv — Das Stadlovermögen kaum zur Hälfte belastet — Neue Wohnungen

Maribor, 28. November.

Der städtische Gemeinderat hielt gestern abend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Dr. Juvan eine Sitzung ab, in welcher der städtische Haushaltsplan für das nächste Jahr durchberaten wurde.

Berichterstatter Busejaf leitete sodann die Budgetdebatte mit einem Exposé ein, in welchem er den nächstjährigen Haushaltsplan eingehend beleuchtete und dessen wichtigste Momente hervorhob.

In der Generaldebatte ergriffen die Gemeinderäte Petejan, Orkar, Dslag Senelc und Dr. Lieser das Wort und unterzogen die Vorlage einer stellenweise scharfen, aber wohlwollenden Kritik.

Der endgiltige Gemeindeboranschlag weicht von den bereits in unserer Nummer vom 24. Oktober veröffentlichten Ziffern wesentlich ab, da der Finanzausschuss inzwischen starke Änderungen vorgenommen hatte.

Im ordentlichen Boranschlag belaufen sich die Ausgaben insgesamt auf 18.479.570 (für das laufende Jahr 17 Millionen 857.915) und die Einnahmen auf 6.593.658 (6.556.992), sodas sich ein Ausfall von 11.885.912 Dinar ergibt.

Bei und Gewerbe 142.000 (143 Tausend) keine Bedeckung. 12. Militärowesen 216.772 (158.747) bzw. 1938 (1938) Ausfall 214.834. 13. Verschiedene 769.380 (512.750) bzw. 20.348 (16.700, Ausfall 749.032 Dinar.

Der Gesamtausfall von 11 Millionen 885.912 Dinar wird durch nachstehende Ausgaben gedeckt:

- 1. 50%iger Gemeindezuschlag zu allen direkten Steuern im Ausmaße von 2.900.000; 2. 1%ige Uebertragungssteuer 150.000; 3. Umlage auf Wein und Weinmost 2.000.000; 4. Bierumlage 900.000; 5. Umlage auf Branntwein und Liköre 120.000; 6. Umlage auf Champagner 25.000; 7. 13%iger Zinssteller 3.250.000; 8. 6%ige Kanalgebühr 1.500.000; 9. Wagensteuer 350.000; 10. Wertzuwachssteuer 250.000; 11. Steuer auf Fremdenzimmer in Herbergen (Herabgesetzt von 15 bzw. 10 auf 5%) 50.000; 12. Hundesteuer 70.000 Dinar. Diese Bedeckung beläuft sich insgesamt auf 11.565.000 Dinar, sodas

Kornbrot, Kekse, Zwieback für Touristen und Jäger!

Backhaus Schmid, Jurčičeva 6

Sich immerhin noch ein Fehlbetrag von 320.912 Dinar ergibt, der jedoch durch größeres Sparen und größere Einkünfte der Umlagen, als vorgesehen, hergebracht werden dürfte.

Der außerordentliche Boranschlag sieht Ausgaben von 24.002.000 (26.499.000) und Einnahmen in derselben Höhe vor. Die Investitionen umfassen 1. Ausbau der Badaanlagen auf der Mariborer Insel 1.000.000; 2. neue Vermessung der Stadt 80.000; 3. Asphaltierung von Straßen 200.000; 4. Abptierung von Gemeindegebäuden (Theatergebäude usw. 312.000; 5. Anlage von Straßen in der Arbeiterkolonie 600.000; 6. Anschaffung der Straßenstempelmachine (System Delmag) 60.000; 7. neue Gummiereifung der Motorfahrzeuge 150.000; 8. Ankauf von Militärmagazinen für die Errichtung des neuen Zollgebäudes bzw. Neubauten zu Tauschzwecken 4.000.000; 9. Errichtung des Zollpostgebäudes, die bereits im kommenden Frühjahr in Angriff genommen wird, 5.000.000; 10. Pflasterung der Zufahrtsstraße zum Güterbahnhof 800.000; 11. Pflasterung der Melsandrova cesta vor dem Hauptbahnhof 4.000.000; 12. Errichtung der Bahnhofpost 7.800.000 Dinar. Die Bedeckung dieser Summen ist in einer Anleihe von 2.402.000, im Zuschuß aus dem Pflasterfonds von 13 Millionen 800.000 und im Beitrag des Postarars von 7.800.000 Dinar enthalten, sodas die Ausgaben für den Bau der Bahnhofpost auf Rechnung des Staates gehen.

Hinsichtlich der städtischen Unternehmungen wäre zu erwähnen, das der endgiltige Haushaltsplan für das nächste Jahr folgende Ziffern vorstellt: Wasserwerk: Ausgaben 3.349.943, Einnahmen 3.354.660, Uberschuß 4717; Schlichthaus 1 Million 314.305 bzw. 1.315.510, Uberschuß 1205; Gasanstalt 2.240.489 bzw. 2 Millionen 43.150, Ausfall 197.339; Elektrizitätsunternehmen 6.042.801 bzw. 6.060.000, Uberschuß 17.109; Die Einnahmestellungen an die Stadt 865 Tausend 292 bzw. 865.200, Uberschuß 908; Autobusunternehmen 4 Millionen 120.853 bzw. 4.128.700, Uberschuß 7847 — das Unternehmen ist nach zwei Jahren wieder aktiv; Baufonds 3.297.275 bzw. 3.321.147, Uberschuß 33.872; Stiftungen 25.409.86 bzw. 19.527.14, Ausfall 5882.72 Dinar. Zur Erzielung des Gleichgewichtes wird für das Wasserwerk (Ausbau des Leitungsnetzes und Erschließung neuer Ader) eine Anleihe von 1.315.000 und im Baufonds eine solche von 1.500.000 Dinar aufgenommen; die Annuitäten sind bereits im Boranschlag enthalten.

Es wäre noch zu erwähnen, das statt des Kredites von 100.000 Dinar für die Errichtung einer weiteren Baracke für die Dba Lofe der Beschluß gefaßt wurde, für eine Million Dinar weitere Notwoh-

nungen nach dem Muster jener im Magdalener Viertel, die sich sehr rentabel gestalten, zu errichten. Der Amortisationsdienst würde ebenfalls rund 100.000 Dinar ausmachen. Die Aktiven der Stadtgemeinde werden auf rund 129 Millionen Dinar geschätzt, während sich der Anleihenstand auf nicht ganz 87 Millionen beläuft, sodas das Gemeindevermögen kaum zur Hälfte belastet erscheint.

m. Trauermesse für Dr. Sekan. Anlässlich der Wiederkehr des Todestages des unermüdbaren Sekretärs des hiesigen Aeroklubs Dr. Jvo Stetan findet morgen Samstag um 7 Uhr früh in der Franziskanerkirche eine Trauermesse statt. Die Mitglieder des Aeroklubs mögen derselben nach Möglichkeit beiwohnen.

m. Evangelisches. Sonntag, den 30. d. um 10 Uhr wird in der Christuskirche ein Predigtgottesdienst stattfinden. — Der Familienabend, zu dem die Glaubensgenossen herzlich eingeladen sind, beginnt um 20 Uhr. Auf dem Programm stehen nebst einem Vortrag über den „Duktismus im Lichte der Wissenschaft und der Religion“ Darbietungen eines dreistimmigen Frauenchores. — Montag, den 1. Dezember um 10 Uhr wird in der Christuskirche anlässlich des Staatsfeiertages ein Festgottesdienst stattfinden, dem auch die evangelische Schulljugend beizuwohnen hat.

m. Volksuniversität. Heute, Freitag, um 20 Uhr wird Prof. Dr. Zgec über das Thema „Ist die sexuelle Erziehung der Jugend notwendig oder nicht?“ interessante Aufschlüsse geben. — Am 5. Dezember spricht Prof. Dr. Zgec über die Gefahren der Pubertät.

m. Für den Weihnachtsbazar, der am 1. Dezember im großen Unionsaale stattfindet, wurden den ganzen Monat eifrige Vorbereitungen getroffen. Die Freunde der armen Kinder, zu deren Gunsten der Bazar veranstaltet wird, sowie die Kinder selbst wetteifern im Anfertigen schöner und nützlicher Gebrauchsgegenstände. Jedermann wird einen geeigneten Gegenstand für sich oder die feindigen zu billigstem Preise finden. Das reichhaltige Programm beim Teecabend bürgt für beste Unterhaltung. Genauere Angaben werden noch veröffentlicht. Beginn des Konzertes um 16 Uhr. Allen Spendern von Bazargegenständen vielen Dank! Weitere erbitte zur Firma Wögerer (Slov. ulica) oder zum Schuldiener der Mädchenbürgerschule in der Cantarjeva ulica (Hof) der Ausschus.

m. Die Friseurgenossenschaft in Maribor gibt dem P. T. Publikum und ihren Mitgliedern hiemit bekannt, das die Friseurgeschäfte und Damenalons am Staatsfeiertag, d. i. Montag, den 1. Dezember bis 12 Uhr mittags geöffnet bleiben, und zwar in Maribor und Celje mit Umgebung. — In allen übrigen Orten im Bereiche des gewesenen Kreises Maribor sind die Geschäfte am Sonntag, den 30. November bis 12 Uhr geöffnet, hingegen am Staatsfeiertag, den 1. Dezember ausnahmslos geschlossen. — Am Staatsfeiertag, den 17. Dezember gelten die obigen Bestimmungen mit der Bemerkung, das die Geschäfte am Vortage, den 16. d. bis 20 Uhr offen bleiben.

m. Zwei Einbrüche in einer Nacht verzeichnet die heutige Polizeichronik. Und zwar staltete ein noch unbekannter Täter dem Gasthause Matlo in der Ruska cesta einen nächtlichen Besuch ab. Bei welcher Gelegenheit er etwas Bargeld sowie Zigaretten und Speisen im Gesamtwerte von 600 Dinar mit sich gehen ließ. Etwa gegen halb 2 Uhr früh ereignete sich ein weiterer Einbruch in das Gasthaus Gafsek in der Minska ulica, wo sich der Täter mit einigen Zigaretten und etwas Kartesold befriedigen mußte. Der betretende Mann vernahm zur kritischen Zeit ein Geräusch und hielt deshalb sofort Nachschau,

KINO

Graski Nur noch einige Tage: Wenn Jugend liebt... (Rheinlandmüdel) 100%, deutsches Lustspiel. Lustiges Gesngsstück

Union: Nur noch einige Tage: Die Csardaststin 100%, deutsche Operette. Grett Theater.

Vorstellungen an Werktagen um 17 19 und 21 Uhr An Sonn- und Feiertagen um 15 17 19 und 21 Uhr Vorverkauf tägl. h von 10-12 Uhr an der Kinokasse.

Apolo: Samstag, 29 und Sonntag, 30. November Der dunkle Kavaller Sensationsdrama.

doch suchte der Täter, als er seiner ansichtig wurde, sofort das Weite.

m. Wetterbericht vom 28. November, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 7, Barometerstand 741, Temperatur + 13, Windrichtung SW, Bewölkung teilweise, Niederschlag —.

\* Der Gehirnausschuß der Frisente und Rasure teilt allen Mitgliedern mit, das diesen Sonntag von 9 bis 12 Uhr im kleinen Zimmer des Hotels „Zamora“ der Vereinstaffler das Schulgeld einzulassen wird. Der Dkmann 211

\* „Planina“. Sonntag Radpartie. Treffpunkt Gde Minska-Melkandrova. Nachmittags Treffpunkt Gasthaus Mautner 16 Uhr. Klubabend Donnerstag, den 4. Dezember. — Der Vergnügungswart. 210

\* Wohin am Samstag? Alles zum Stof, Tezno. Familienabend mit Tanz. Eintritt frei. 16417

\* Gasthaus „Weiße Fahne“, Studenten. Samstag und Sonntag Bursche in a u s prima Weine 10 Din. 16437

\* Andree-Konzert heute Samstag im Restaurant Halbwild. Stimmungsvolle Musik. 16413

\* Hallo! Hauschlachtung! Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. November großer Burschenaus, auch verschiedene andere Speisen, gute Naturweine, im Gasthause „Nesto Trst“, gegenüber Krankenhaus. Um zahlreichen Zuspruch bitten die Gastgeber: Beranik. 16440

\* Eine billige Anacot-Padung. Die letzten Tage haben schon begonnen und damit ist auch die Möglichkeit verschiedener Erklärungen verbunden sind, gewachsen. Den Eingang der Bazillen in unseren Körper, durch die Mund- und Nasenhöhle, wo sie gefährliche Komplikationen hervorrufen können, verhindern Dr. Wander's Anacot-Pastillen. Um auch der breiteren Masse die Anschaffung von Anacot-Pastillen zu ermöglichen, hat die Fabrik Dr. Wander, wie wir erfahren, dieser Tage eine kleinere Packung von Anacot-Pastillen zu 15 Pastillen, welche zum Preise von Din. 8.— in den Apotheken erhältlich sind, in den Verkehr gestellt. Der Preis der bisherigen größeren Packung zu 30 Pastillen bleibt unverändert. Wir bringen gerne diese Nachricht, denn zweifellos werden jetzt viele Personen, denen die Anacot-Pastillen bisher schwerer zugänglich waren, dieses bekannte Produkt benutzen können.

Aus Blü

p. Eine Kunstausstellung veranstalten in der Zeit vom 30. d. bis 8. Dezember die bekannten Maler Trubel, Zirk und Mezian im hiesigen Gymnasium. Die feierliche Eröffnung derselben erfolgt Sonntag den 30. d. um halb 11 Uhr

p. Geschäftssperre am Staatsfeiertag. Das Kaufmännische Gremium gibt auf diesem Wege bekannt, das die Geschäfte am 1. und 17. Dezember den ganzen Tag über geschlossen zu haben sind. Am 30. d. können die Geschäfte von 7 bis 12 Uhr geöffnet sein.

p. Invalidentag im Stadtkino. Im Stadtkino gelangt Samstag und Sonntag der große Kriessfilm „Der Himmel und die Welt“ zur Voführung. Die Preise sind zu Gunsten des Invalidenverbandes mäßig erhöht.



# DINAR 300.000

hat heute (26. November 1930)

das bei uns gekaufte Los

Nr. 95.458 (2/2) gewonnen.

Bank-Kommandit-Gesellschaft

## A. REIN & CO.

ZAGREB

Illica 15 - Gajeva 8 - Trg Kr. Tomislava 17

16421

BEOGRAD

Knez Mihajlova 47

## Wirtschaftliche Rundschau

### Weinausstellung in Amsterdam

Vor einiger Zeit wurden Richtlinien bezüglich der jugoslawischen Weinausstellung in Amsterdam, die in der Zeit vom 13. bis 22. Dezember dieses Jahres stattfinden, ausgegeben. Nunmehr gibt die privilegierte Ausfuhr-Aktiengesellschaft bekannt, daß sie, im Interesse der Hebung der jugoslawischen Ausfuhr bereit ist, die Fracht- und Portospesen für die Ausstellungsobjekte bis Amsterdam zu tragen.

Die Aussteller werden daher gebeten, eine genaue Abschrift ihrer Ausstellungsbedingungen mit eingetragenen Preisen telegraphisch oder brieflich an das Exportförderungs-

institut, Beograd, Njegoševa ul. 5 abzufertigen und ihr die Rechnung für eventuell im Voraus bezahlte Frachtpesen beizulegen.

Die Sendungen selbst sind nachträglich schriftlich oder telegraphisch an die Firma N. N. W. Blaauwshoendeem en Brieleveen Amsterdam zur Verfügung der holländisch-jugoslawischen Handelskammer in Rotterdam zu dirigieren.

Die Listen mit den Ausstellungsnummern müssen unbedingt in deutscher oder französischer Sprache die Bezeichnung „Ausstellungsgut“ tragen.

### Auflassung der Handelsagentien

Nach einem Projekte des Exportförderungsinstitutes sollen alle jugoslawischen Handelsagentien im Auslande aufgelassen werden. Dafür will man bei allen Gesandtschaften und Konsulaten wirtschaftliche Informationsstellen einrichten. Diese Informationsstellen, die damit amtlichen Charakter erhalten, sollen das Exportförderungsinstitut über die Placierungsmöglichkeiten im Ausland und über alle wirtschaftlichen Bewegungen, soweit sie für den jugoslawischen Export von Bedeutung sind, informieren.

Die neukreditierten Stellen sollen ausschließlich mit vertragsmäßig gebundenen Fachleuten besetzt werden, die die Möglichkeit erhalten, ihre Informationen auf dem raschesten Wege dem Exportförderungsinstitut zu übermitteln.

Dieses Informationswesen soll durch ein Gesetz geregelt werden, dessen Entwurf so-

eben fertiggestellt wurde. Nach dem Entwurfe erhalten die Informatoren ihre Dispositionen direkt vom Exportförderungsinstitut.

Schon in der neuen Budgetperiode sollen die notwendigen Kredite budgetmäßig festgelegt werden, so daß die Informationsstellen schon Mitte 1931 mit der Arbeit beginnen können. Die einzelnen Kandidaten für die neu zu besetzenden Stellen müssen sich einer rigorosen Prüfung unterziehen, wobei außer der Staatsprache und der französischen Sprache noch die genaue Kenntnis jener Sprache erforderlich wird, die in dem Lande gesprochen wird, in welchem die Einteilung des betreffenden Kandidaten erfolgen soll. Dafür wird das Personal der Informationsabteilungen dem diplomatischen Personal zugerechnet. Das Gesetz soll schon in den nächsten Tagen den Wirtschaftskorporationen zur Begutachtung vorgelegt werden.

### Ende des Getreidedumpings?

Russische Getreidekäufe in Rumänien.

Die in Constanza eingetroffenen Meldungen betreffen, daß das russische Dumping-getreide vollständig ausgegangen ist. Die ausländischen Getreideschiffe, die russische Häfen anliefen, kehren ohne Ladung zurück und nehmen in Constanza rumänischen Weizen auf, um nicht leer heimzukehren. Sämtliche ausländischen Frachtschiffe verlassen Rußland. Die Sowjetregierung hat sogar Verhandlungen mit Rumänien wegen Anlaufes von Weizen eingeleitet, und es ist bereits ein solcher Schluß zustande gekommen. Die Preise der landwirtschaftlichen Produkte sind demzufolge in Rumänien im Steigen. Weizen ist in einigen Tagen von 18.000 auf 23.000 Lei gestiegen, Hafer von 170 auf 210

× **Sessionschluß des Tarifausschusses.** Der Tarifausschuß beschloß seine dritte diesjährige Session. Es wurde beschlossen, die nächste vierte Session mit dem 8. Dezember d. J. in Zagreb beginnen zu lassen. Für die letzte Session des Tarifausschusses in diesem Jahre wurde folgende Tagesordnung festgelegt: 1. Abschaffung der jetzigen Vorzugs- und Eisenbahntarife für den Transport ausländischer Kohle und Koks; im Zusammenhang damit Ermäßigung der Tarife für einheimische Kohle bis zu den Flußschiffahrtshäfen. 2. Vorschläge der Eisenbahnverwaltung über die Begrenzung des Ausnahmestarifes Nr. 34 wegen Mißbräuche. 3. Vorschläge der Wojwodinaer Wirtschaftskammern betreffend die Tarife für Getreide und Mehl.

× **Tagung der Industriezentrale.** Am 10. und 11. Dezember findet in Beograd die 14. Tagung der Zentrale der Industriekorporationen statt. Am 10. wird eine vertrauliche Vorkonferenz abgehalten, die sich mit dem

Gewerbegesetz und mit den abgelehnten Anträgen der Industrievertreter befassen wird. Die Sitzung vom 11. d. ist öffentlich, ihre Tagesordnung umfaßt Berichte über die Forderungen der Industrie, über die Frage des Industriekredite-Gesetzes, über die Gesetze zum Schutz der heimischen Produktion und betreffs Gründung eines Industrie- und Gewerbebeförderungsinstitutes, über das Pauschalumsatzsteuer-Gesetz sowie Konkurrenz staatlicher und privater Unternehmungen.

× **Steuermahnungen durch die Post.** Auf Anordnung des Finanzministers werden in kurzem sämtliche Steuerverwaltungen mit der Zusendung von Mahnungen an die Steuerpflichtigen beginnen, während die Finanzdirektionen die Beschlüsse der Reklamationsausschüsse zuwenden. Das Finanzministerium machte die Postdirektionen aufmerksam, daß derartige Bescheide den Adressaten persönlich oder deren Bevollmächtigten einzuhändigen seien. Jeder Postvorstand habe sein Personal bezüglich richtiger Zustellung genau zu belehren. Mahnschreiben und Reklamationsentscheidungen sind rote Druckforten mit Empfangsbestätigungen. Der Empfänger hat 1 Dinar Postgebühr zu entrichten.

## Radio

Samstag, 29. November.

**Ljubljana, 12.15:** Schallplattenmusik. — **13:** Reproduzierte Musik. — **17.30:** Schallplattenmusik. — **19.30:** Englisch. — **20.30:** Jüther-, Harmonika- und Volksliedkonzert. — **22.30:** Leichte Musik. — **Beograd, 15.30:** Schallplattenkonzert. — **17.30:** Saisonschlager. — **18:** Abendkonzert. — **20:** Uebertragung aus der Beograder Oper. — **Anschließend:** Jazzmusik. — **Wien, 15.15:** F. Schillers Trauerspiel „Die Braut von Messina“. — **19.30:** G. Verdi's Oper „Der Mastenball“. — **Breslau, 17.45:** Esperanto. — **19.30:** Aus Operetten. — **22.30:** Budapest Uebertragung. — **Stuttgart, 16.30:** Uebertragung einer Operettenprobe. — **19.05:** Spanisch. — **Frankfurt, 19.05:** Spanisch. — **20:** Vokal-Ensemble. — **21:** Hunter Abend. — **22.20:** Zigeunermusik. — **Berlin, 20:** Weiterer Abend. — **Anschließend:** Tanzmusik. — **Langenberg, 17.30:** Volks- und Kinderlieder. — **20:** Lustiger Abend. — **21:** Meister des Jazz. — **Prag, 17.30:** Schallplattenmusik. — **20:** Blasmusik. — **21:** Konzert. — **Mailand, 19.30:** Buntes Konzert. — **Buntes Konzert.** — **20.30:** Tangomusik. — **20.50:** Operettenübertragung. — **München, 16.30:** Vesperkonzert. — **19.15:** Unterhaltungskonzert. — **20:** Volksliederabend. — **20.50:** Beliebte Märsche. — **22.45:** Zigeunermusik. — **24.30:** Nachtkonzert. — **Budapest, 17.30:** Klavierquartett. — **21.40:** F. Strauß Kurzoper „Die Fledermaus“. Schallplatten. — **Anschließend:** Zigeunermusik. —

Warschau, 19.40: Schallplattenmusik. — 23: Leichte polnische Musik. — Paris, 20.20: Theaterabend.

## Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire

Freitag, 28. November: Geschlossen.

Samstag, 27. November, 20 Uhr: „Die heilige Flamme“. Ermäßigte Preise. Kupon. Zum letzten Mal!

Sonntag, 30. November, 15 Uhr: Die Suppe“, Kupon. — 20 Uhr: „Alexandra“, Kupon.

Montag, 1. Dezember, 15 Uhr: „Das Leben ist schön“, Kupon. — 20 Uhr: „Tage unseres Lebens“, Kupon. Festvorstellung.

+ **Balkanov in Ljubljana.** Der weltberühmte russische Bariton Georg Balkanov gastiert Freitag abend in der Oper in Ljubljana. Er singt die Partie des Scarpia in der Oper „Tosca“.

## Sport

Maribor — Ljubljana

Der MVB hat den Beschluß des M. D. nicht zur Kenntnis genommen und für Sonntag die Austragung eines Städtepielles Maribor-Ljubljana angeordnet. Der M. D. hat trotz der kurzen Spanne Zeit heute bereits eine Mannschaft zusammengestellt, deren Aussehen sich folgendermaßen gestaltet: Bischof, Barlovic, Wagner, Kovic, Franjes, Ronjal, Starc, Bertoneelj, Kippstatter, Bačnik, Paulin. Als Ersatz wurden Koren 2 und Božo in Aussicht genommen.

: **Der Goldpokal der Fa. Herold und Meinel** für den Sieger des transveralen Wägherlaufens wurde dieser Tage vom Mariborer Skiklub im Schaufenster des Uhrenhauses S t o j e c in der Jurčičeva ulica ausgestellt. Die herrliche, durch ihre überwältigende Größe imponierende Trophäe erregt allenthalben großes Aufsehen.

: **Das Finale um den Unterverbandspokal** geht am Staatsfeiertag, den 1. Dezember in Ljubljana vor sich. Bekanntlich sind „Primorje“ und „Zeleznikar“ die Gegner.

: **Ebelweiß 1900“.** Sonntag, den 30. d. um 10 Uhr Training der Radreitschüler im „Union“-Saal. Es haben zu erscheinen die Herren Fritz Ledinet, Ivan Lah, Dajel, Ruzic, Kosol, Candala, Dehl, Smech und Thiel jun. Das Damentraining findet kommenden Mittwoch um 20 Uhr im Klubheim statt. Die Leitung und Einstudierung der Reigen hat in entgegenkommendster Weise Herr Ernst Pohle übernommen. Der Vorstand.



# Gewinnziehungen

der 2 1/2% Staats-Rente für Kriegsschaden (Ratna Seta)

15. Januar und 15. Februar 1931

Gewinne sind:	1 zu Dinar	500.000	—
	2	250.000	—
	5	100.000	—
	10	50.000	—
	20	25.000	—
	50	10.000	—
	100	5.000	— und über
	30.000	1.000	—

## Verluste ausgeschlossen!

Diese Staats-Obligationen verkaufen wir auch gegen mäßige Monatsraten, und zwar: bei 12 Monatsraten zu Dinar 44.— oder 18 „ „ 31.— „ 24 „ „ 24.—

Schon die erste Rate berechtigt auf Verzinsung, Amortisation und Gewinnziehung.

### BEKANNT STRENGE SOLIDE BEDIENUNG!

Bank-Kommandit-Gesellschaft

**A. REIN & Co.**

Zagreb

Beograd

ILICA 15.

KNEZ MIHAJLOVA UL. 47.

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Suche Beteiligung** an selbstem Unternehmen mit 60—120.000 Dinar bei event. Mittäglichkeit. Angebote unter „Auch prompt“ an die Verw. 12338

**Sehr guter bürgerlich. Mittag- und Abendtisch** ab 1. Dezember zu vergeben. Um gestl. Zutpruch bitten: Jenič-Petričič, Gregorčičeva ul. 6, Part. rechth. 16298

## Vorhänge

**Vorhangstoffe**, indanthrenfarbig, Handarbeit - Stores, Karniesen, Nebenvorhänge, Bett- und Tischdecken, Bandhänger, Stepp- und Planeldecken, Einzüge und Netze, Ottomane sowie alle Bettwaren billigt bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ulica 20. Preislisten gratis. 16359 Dr. 5804/1930.

### Verlautbarung

Die unterzeichnete Marktgemeinde wünscht im Offertwege moderne Fuß- und Badapparate anzuschaffen, und zwar einen f. Fässer von 30 bis 160 Liter Inhalt und einen für einen Inhalt von 130 bis 760 Liter. Alle Firmen, die sich mit dem Vertrieb solcher Apparate befassen, werden eingeladen, ihre geschlossenen und mit einem 100-Dinarstempel versehenen schriftlichen Angebote der unterzeichneten Marktgemeinde bis spätestens 5. Dezember 1930 vorzulegen.

Später einlaufende Angebote werden nicht berücksichtigt werden. 16314 Marktgemeinde Čatovec, am 18. November 1930.

## Realitäten

**Gerrichten bis 600 Joch, Binschauer, Villen, Mühlen, Gasthäuser, Edgewerk** verkauft preiswert. Realitätenbüro Maribor, Sobna 30. 16390

**Schönes Geschäft** und Wohnhaus, im Zentrum der Stadt gelegen, bestehend aus zwei Geschäften, fünf schönen Wohnungen, zwei Kabinetten, zwei schönen Kellern, Pferde- u. Schweinestallungen usw. preiswert zu verkaufen. Anfragen: Lebel-terei Sedlina, Ptuj. 16321

**Fabrikobjekt**, zur Aufstellung von 50—80 Webstühlen geeignet, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Prompt“ an die Verw. 16331

## Zu kaufen gesucht

**Ein Paar gute Supferbe** zu kaufen gesucht. Ausführliche Zuschriften unter „Supferbe“ an die Verw. 16436

**Kleines, sonniges, möbl. Zimmer** am Hauptplatz für 1 oder 2 solide Personen zu vermieten. Anfr. Zidovska 44. 16399

**Möbl. Zimmer zu vermieten.** Marljina 10/1, Tür 6. 16296

**Möbl. Zimmer zu vermieten.** Stomálov trg 12/1, am Gang die 1. Tür. 16406

**Sparherdzimmer** ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. Berno. 16408

**Zimmer und Küche**, möbliert, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Bobrova 2. 16280

**Schön möbl. gassenseitiges Zimmer** für Herrn. Krefova 5. 16362

**Schön möbl. Zimmer**, elektrisches Licht, separ. Stiegen- gang, sofort zu vermieten an besseren Herrn oder Fräulein. Buštinova 11/1. Anfragen v. 12—16. 16220

### Kleines

## Zimmer

separ. Eingang, elektr. Beleuchtung, zu vermieten. Bragova 6, Part. links. 16338

## Zu mieten gesucht

**Seeres Zimmer zu mieten** gesucht. Anträge an die Verw. unter „Sofort 30“. 16402

**Eine 4- bis 6zimmerige Wohnung** in Maribor oder nächster Umgebung, wenn möglich in alleinliegendem Haus wird gesucht. Anträge unter „16175“ an die Verw. 16175

**Outgehendes Gasthaus** zu pachten oder zu kaufen gesucht. — Bestl. Anträge unter „R. R. 100“ an die Verw. 16341

## Stellengesuche

**Absolvent des Legaturfaches** und der Genossenschaftsschule, mit längerer Praxis in der Handlung, alle ähnliche Arbeit gewöhnt, sucht entsprechenden Posten, Abt. Verw. 16228

**Mächtige Anzeigekraft**, in allen Büroarbeiten versiert, flotte Etenotpflicht, mit vollkomm. Kenntnis der Kartofel, sucht per 1. Jänner Stelle. Anträge erbeten unter „Gewissenhaft 1400“ an die Verw. 16424

**Kommiss der Gemischtwarenbranche** mit langjähr. Zeugnissen, kautionsfähig, sucht Stelle am Lande per sofort. Anfr. unter „16432“ an die Verw. 16432

## Offene Stellen

**Hauschneiderin**, auch für Wäsche, gesucht. Tomšičeva 30. 16421

**Grubensteiger**, jüngere, womöglich lebige Kraft, energisch, mit Bergschulprüfung, wird für Kohlenwerk in Slowenien gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen sowie Angabe bisheriger Tätigkeit unter „R. 16248“ an die Verw. 16248

**Stenograf**, welche in der amerikanischen Buchführung und in der Kartofel vollkommen versiert und der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig ist, verlässliche, genaue und kluge Kraft, suche sofortig Dauerposten. Offerte sind zu richten an die Verw. unter „Verlässliche genaue Kraft“. 16322

## Korrespondenz

**Maribor postre restante**, Brief erledigt. 16426

## Peklenica

## KOHLE

ohne Geruch, Steine, wenig Asche. — Wagenweise **Din 38.—** franko.

**B. Guštin**  
50170 Conkarjeva u. 24.

## Gasthaus Fuchs

Nova vas Nr. 1.  
Sonntag, 30. November und Montag, 1. Dezember (Staatsfeiertag)

## Leber-, Blut- u. Bratwurstschmaus

sowie Haus- Hespessen. Neuer Musikstiller und alte Pickerer Weine, Union-Bier. Es ladet höflichst ein: die Wirtin. 16435

# Echte Perser Teppiche

Gelegenheitskäufe. Zu besichtigen bei **Karol Preis, Maribor, Gosposka 20.**



Aus dem schönen November-Heft:

Die Detektivin, ein aussichtsreicher Frauenberuf

So malt man heute die Frau

Geschichten mit Fragezeichen

Hilfe! Ledigensteuer

Dazu noch viele andere amüsante u. interessante Beiträge, schöne Bilder



Ständiger Okkasionsverkauf von großen Posten

**Strümpfen, Westen, Pullowers** und verschiedener Haus- und Küchengeräte, besonders

**Karlsbader Porzellan-Geschirr**

in der Resten-Abteilung bei

**Kormann, Maribor, Gosposka ulica 3**

# Warten Sie mit Ihren Einkäufen nicht auf den letzten Tag.

Besuchen Sie jetzt unsere Verkaufslokale, da wir komplett sortiert sind und unsere Mitarbeiter genügend Zeit haben. Geben Sie uns die Möglichkeit, Sie fachmännisch mit der größten Aufmerksamkeit zu bedienen.

# Rata

## Krawatten

Selbstbinder, Regattakrawatten, Salonbinder, Patentkrawatten bietet in glänzender Auswahl

Spez.-Krawattenhandl. K. Pečenko, Vetrinjska 24.

# Staats-Klassen-Lotterie.

Bericht der Verkaufsstelle ANTON GOLEZ — MARIBOR, Aleksandrova cesta 42. — Ziehung am 27. November 1930, den 15. Ziehungstag. — — — (Irrtümer vorbehalten.)

Din 200.000.—:	36750,
Din 10.000.—:	16021, 95357,
Din 10.000.—:	58024,
Din 4.000.—:	16979, 22306, 39975, 52655, 87774, 98722,

Din 2.000.—: 1993, 1641, 7076, 9818, 12605, 13190, 15517, 16547, 23695, 24491, 25173, 32557, 32879, 33470, 34894, 38793, 39259, 39408, 40106, 40707, 41287, 42078, 42660, 43609, 44384, 45469, 46571, 50054, 51268, 53865, 56794, 65227, 65380, 66068, 69235, 70058, 71322, 73592, 79529, 80828, 83230, 83305, 83905, 86186, 88234, 89471, 93997, 95268, 95379, 96148, 96395, 96432, 98068, 99554, 99954.

Nächste Ziehung am 28. November 1930. 15662 Die neuen Lose gelangen am 10. Dez. 1930 zum Verkauf.

# Stuhlmeister

gesucht für Industrie bei Zagreb für Revolverstühle, Schaft- u. Jacquard-Maschinen, Adr. i. d. Verw. 15797

## Gasthaus Pschunder, Radvanje

Sonntag, den 30. November 1930: Großer

## Leber-, Blut- und Bratwurstschmaus

(Hausschlachtung), Hausmehlspeisen (Pogansen). — Prima Pekrer Eigenbauweine. — Um zahlreichen Zuspruch bitten die Wirtin.

## Danksagung.

Für die sofortige Auszahlung der gebührenden Unterstützung nach dem Tode unseres Vaters, Herrn IVAN FERK, sprechen wir dem Volksselbsthilfevereine »LJUDSKA SAMOPOMOČ IN MARIBOR« unseren besten Dank aus. 16426 Radvanje, den 27. Nov. 1930. Karl und Mathilde ERBES.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, wie für die schönen Blumenspenden anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, der Frau

## Wilhelmine Czerny

sprechen wir auf diesem Wege allen, unseren innigsten Dank aus! 16407

Familien: Dr. CZERNY und Dr. FRANK.

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!